

Höxter hat eine Vision

LGS 2023: Die Fahrt nach Düsseldorf zur Übergabe der Bewerbung für die Landesgartenschau war ein voller Erfolg. Zahlreiche Vertreter der Stadt, des Pastoralverbundes Corvey, Politiker, Schützen und interessierte Bürger waren dabei



Abfahrt am Bus: NW-Mitarbeiterin Anne Panten begleitet die Delegation auf ihrem Weg nach Düsseldorf. FOTO: MATHIAS BRÜGGEMANN



Begeistert: Das Zahnärzteteam um Sabine Griewel präsentiert sich mit farbenfrohen Blumenhüten.



Zuversichtlich: Mit im Gepäck hatte Claudia Koch eine Marzipantafel.



Unterstützung: Landtagspräsident Andre Kuper lobte Höxters Gemeinschaftsgeist.



Informativ: Die Höxteraner Besucher bekamen einen Einblick in eine Sitzung des Landtages.



Großer Auftritt: Landtagsabgeordneter Matthias Goeken empfing die 150 angereisten Höxteraner im Fraktionssaal der CDU, kurz darauf wurde die Bewerbung übergeben.



Voller Vorfreude: Die Höxteraner zeigen sich zuversichtlich, dass die Landesgartenschau in ihre Stadt kommt. Die roten Halstücher sollten den angereisten Bürgern als Erkennungszeichen dienen, mussten aber aufgrund bestimmter Richtlinien im Landtag abgenommen werden. FOTOS (7): ANNE PANTEN

Von der Fahrt nach Düsseldorf berichtet Anne Panten

■ **Höxter/Düsseldorf.** Es war eine abwechslungsreiche und fröhliche Fahrt, auf die sich mehr als 150 Höxteraner begaben. Ihre Mission: Die Bewerbungsunterlagen für die Landesgartenschau 2023 direkt bei Ministerin Christina Schulze Föcking abgeben. Dabei machte die Delegation so manche interessante Erfahrung.

Um kurz nach 12 Uhr verließen die drei Busse die Haltestelle vorm Stadthaus in Höxter. Insgesamt 150 Höxteraner, darunter Vertreter der Schützen, des Pastoralverbundes Corvey, der Stadt Höxter und natürlich Bürgermeister Alexander Fischer machten sich auf den Weg in die Landeshauptstadt.

Höxters neue Baudezernentin Claudia Koch, die die LGS-Bewerbung maßgeblich initiierte, zeigte sich begeistert über die große Anzahl der Höxteraner, die sich entschlossen hatten, zur Übergabe mitzufahren – und machte sich im Bus auch sogleich daran, mit denen ins Gespräch zu kommen, die sie bisher noch nicht persönlich kennenlernen konnte. Während die drei Reisebusse sich durch die frostig-sonnige Landschaft des Kreises schlängelten, herrschte im Bus gute Stimmung: Das im Bus allgemein bekannte „We-

serlied“ wurde lautstark angestimmt – auf die vorher rumgereichten Texte musste nur vereinzelt zurückgegriffen werden. Mit dem Lied sollte später Ministerin Christina Schulze Föcking begrüßt werden. Nach der planmäßigen Ankunft im Düsseldorf der Landtag um 15.30 Uhr mussten sich alle Mitfahrerinnen zunächst einem kleinen Sicherheitscheck unterziehen. Dort die erste Überraschung: Die von allen getragenen roten Halstücher sollten den angereisten Höxteranern als Erkennungszeichen dienen, mussten aber aufgrund bestimmter Richtlinien im Landtag abgenommen werden.

Es blieb eine Fußnote, denn kurz darauf wurde die Delegation vom heimischen CDU-Landtagsabgeordneten Matthias Goeken im Fraktionssaal der Union erwartet.

Es folgte der große Auftritt: Als Christina Schulze Föcking, die Ministerin für Umwelt, Landschaft, Natur und Verbraucherschutz und somit Zuständige für die Landesgartenschau, den Saal betrat, sangen alle Höxteraner gemeinsam das Weserlied. Und die Ministerin zeigte sich beeindruckt über den stimmgewaltigen Empfang: „So originell und mit so viel Nachdruck“ sei sie noch nie empfangen worden.

Nachdem sie alle Angereisten herzlich im Landtag will-

kommen heißen hatte, richtete Matthias Goeken sein Wort an die Höxteraner. „Menschen mit Visionen geben anderen Menschen Zuversicht. Und Menschen wie Claudia Koch geben Höxter Zuversicht“, lobte er ganz besonders die Arbeit der neuen Baudezernentin.

Höxters Bürgermeister Alexander Fischer machte im Hinblick auf die Vielfalt der im Saal versammelten Bürger klar: „Das ist Höxter!“

»Und Menschen wie Claudia Koch geben Höxter Zuversicht«

Die Landesgartenschau bedeute für Höxter die langfristige Förderung der Infrastruktur und somit eine Investition in die Zukunft, sie sei mehr als eine „Blümchenshow“. Der Standort Höxters ermögliche die Verknüpfung des Weltkulturerbes Corvey, der historischen Altstadt und der Landesgartenschau.

„Höxter ist das Eingangstor nach Westfalen und die einzige Stadt Westfalens mit Weltkulturerbe“, schloss er.

Als nächstes ergriff Christi-

na Schulze Föcking das Wort. Der leidenschaftliche Vortrag des Weserliedes zeige die Heimatverbundenheit der Höxteraner. „Ihr alle gebt der Bewerbung viele Gesichter“, meinte sie an die im Saal versammelten Bürger. In Anbetracht der vielen Schützen, die in Uniform erschienen waren, berichtete sie, dass sie selbst im Schützenverein groß wurde. Da die Patentante ihres jüngsten Sohnes eine Zeit lang in Höxter gelebt habe, sei sie schon öfter in der Kreisstadt gewesen. Ihre Besuche in Höxter seien immer sehr schön gewesen. Und auch sie machte klar, was die Landesgartenschau für eine Stadt bedeute: „Die Schau ist eine große Chance und kurbelt Wirtschaft und Tourismus an.“

Im Anschluss übergab Alexander Fischer die Bewerbung feierlich an die Ministerin. Die jüngste Mitfahrerinnen, Ida Berens aus Bödexen, überreichte Christina Schulze Föcking zudem eine Marzipantafel mit einer Abbildung von Höxter und Corvey. Nachdem die Ministerin sich bedankt und, aufgrund ihres engen Zeitplans, verabschiedet hatte, sprach Landtagspräsident André Ku-

per: „Höxter ist die Bewerbung in kürzester Zeit gelungen. Damit hat die Stadt ihre gute und starke Gemeinschaft bewiesen.“ Er sicherte Höxter seine Unterstützung zu.

Anschließend wurden die 150 Mitfahrerinnen aufgeteilt. Für beide Gruppen gab es nacheinander die Möglichkeit, live bei einer Sitzung des Landtages zuzusehen, dann im sogenannten Medienkino Wissenswertes über den Landtag zu erfahren.

Am frühen Abend folgte in Düsseldorf die offizielle Verabschiedung durch den Landtagsabgeordneten Matthias Goeken und Bürgermeister Alexander Fischer. Nach einem abschließenden Foto auf der großen Treppe des Landtages machte sich die Gruppe wieder auf den Heimweg nach Höxter. Bei kühlen Getränken wurde ein Fazit vom Tag gezogen und alle waren sich einig: Die Fahrt war ein voller Erfolg. Matthias Goeken machte abschließend aber auch klar: „Nur gemeinsam mit allen Bürgern und Bürgerinnen kann das Projekt gelingen.“ Die Entscheidung über den Zuschlag soll im Frühsommer fallen.



Höxter zeigt sich vielfältig: Zum Abschluss versammelte sich die bunte Höxteraner Delegation auf der großen Treppe des Landtages.